

**Öffentliche Sitzung**  
des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau  
am Freitag, den 18.03.2022  
im Multifunktionsraum der Gemeinschaftsschule

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

**Anwesend:**

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

**Stadtrat/Stadträtin**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

**Ortschaftsrat/rätin**

Herr Ortschaftsrat Eduard Bertsch

Frau Ortschaftsrätin Martina Bofinger

Frau Ortschaftsrätin Ursula Böttinger

Herr Ortschaftsrat Michael Friedl

Herr Ortschaftsrat Jürgen Greiner

Herr Ortschaftsrat Lukas Hiller

Frau Ortschaftsrätin Jutta Münnich

Herr Ortschaftsrat Stefan Preiß

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ute-Angela Schütte

Herr Ortschaftsrat Gerhard Schwemmler

Herr Ortschaftsrat Konrad von Streit

**Schriftführerin**

Frau Angelika Haas

**Verwaltung**

Herr Gerhard Hackner

**Abwesend:**

**Stadtrat/Stadträtin**

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Gertraude von Streit  
entsch

## T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 120 B "Sportpark Laichle", Gemarkung Großdeinbach  
- Entwurfsbeschluss
- 2** Parkscheinautomaten am Himmelsgarten  
hier: Festlegung der Parkgebühren und die Parkgebührenstaffelung zur Beratung
- 3** Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen
  1. Spende an den Schönblick  
hier: Unterstützung der Aufnahme von Menschen mit Behinderung aus der Ukraine
  2. Spende an die Freiwillige Feuerwehr Wetzgau  
hier: 125-jähriges Jubiläum zur Beschlussfassung
- 3.1** 1. Spende an den Schönblick/ Unterstützung der Aufnahme von Menschen mit Behinderung aus der Ukraine
- 3.2** 2. Spende an die Freiwillige Feuerwehr Wetzgau/ 125-jähriges Jubiläum
- 4** Bekanntgaben
  - 4.1** Lauf- und Wanderwege/ Anfrage Stadtrat Fritz 28.01.2022
  - 4.2** Radschutzstreifen Deinbacher Straße
  - 4.3** Schnelles Internet
- 5** Anfragen
  - 5.1** Radwegeverbindung Schwäbisch Gmünd – Mutlangen – Rehnenhof-Wetzgau
  - 5.2** Schulverpflegung
  - 5.3** Himmelsstürmer/ Rattenplage/ Anfrage OR Schütte 18.03.2022

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1      Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 120 B "Sportpark Laichle",  
Gemarkung Großdeinbach  
- Entwurfsbeschluss  
Vorlage: 030/2022**

**Protokoll:**

Herr Hackner berichtet aus der Vorlage Nr. 030/2022, dass der Aufstellungsbeschluss am 22.05.2019 gefasst wurde.

Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit ist im Abwägungsprotokoll zusammengefasst.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen stehen viele Sportvereine vor großen Herausforderungen und unter dem Druck, sich auf der Angebotsseite neu zu organisieren. Neben den traditionellen Sportanlagen gehen Vereine verstärkt dazu über, in eigene „Sportvereinszentrum“ zu investieren. Das Sportvereinszentrum ist ein Modell der Zukunft im Vereinssport.

Der TSB Schwäbisch Gmünd hat bereits im Jahr 2011 beschlossen, ein Zukunftskonzept für den Verein auf den Weg zu bringen. Das Ziel des Vereins ist es, die Infrastruktur im Bereich der Sportanlagen Im Laichle zusammenzuführen und zu erweitern.

Der TSB Mehrspartenverein sieht in seiner Entwicklung und Konzentration am Standort Laichle die Chance, den Verein zukunftsfähig zu machen und auf stabile Füße zu stellen. Mit der Veräußerung der Fläche des Sportplatzes in der Buchstraße wurde hierfür die Voraussetzung geschaffen.

Das Plangebiet ist ca. 4,7 ha groß. Anhand des Lageplans wird die geplante Sportanlage im Grünordnungsplan dargelegt und erklärt.

Es entstehen 2 Sportplätze, ein Allwetterplatz, ein Rasenplatz, ein Multifunktionsfeld, Parkplätze und das Sportvereinszentrum. Zwischen den Parkplätzen werden Bäume gepflanzt. Dem Wunsch der Landwirte wurde nachgekommen, diese können weiterhin zu ihren Feldern/ Wiesen gelangen. Das Waldstadion und die dazugehörigen Stellplätze bleiben erhalten. Bezüglich der Lärmreduzierung wird eine Bepflanzung angebracht. Die Bewirtschaftung des Waldes wird sichergestellt und für die Holzabfuhr wird ein Weg angelegt. Das Oberflächenwasser wird über einen Regenrückhalte-raum gepuffert und wird sukzessiv wieder abgegeben.

Das Leitungssystem des bisherigen Vereinsheims wurde vor ca. 50 Jahren installiert. Hier wird eine neue Infrastruktur (vom Rewe her, entlang des Waldstadion) geschaffen. Die Planungen erfolgen durch die Stadt und mit den Erschließungen wird im April/ Mai 2022 begonnen. Für die Arbeiten werden ca. 250.000 € veranschlagt. Die eingegangenen Anregungen der Bürgerschaft beziehen sich hauptsächlich auf die Lärmentwicklung. Diesbezüglich wurden entsprechende Schallgutachten erstellt und die Werte liegen unterhalb eines Dezibel. Auf Wunsch wäre die Stadt bereit, einen Wall anzubringen, der den Lärm zusätzlich abschirmen würde. Dies wurde aufgenommen und wird geprüft.

Sobald der Entwurfsbeschluss gefasst wurde, findet die zweite Auflegung im April/Mai statt. Danach erfolgt der Satzungsbeschluss.

Ortsvorsteher Weiß bedankt sich für die Präsentation und bittet das Gremium um Wortmeldungen.

Ortschaftsrat Bertsch erkundigt sich darüber, was mit dem Waldstadion passiert. Außerdem möchte er bezüglich der Parksituation wissen, mit wieviel Zuschauern pro Spiel gerechnet werden muss.

Herr Hackner antwortet hierzu, dass das Waldstadion unverändert bleibt. Eventuell wird eine Beregnungsanlage installiert. Über die Zuschaueranzahl kann er keine Informationen erteilen.

Ortsvorsteher Weiß schätzt, dass bei einem TSB Spiel der Kreisliga A maximal ca. 150 Zuschauer anwesend sein werden. Bei einem Pokalspiel sind es eventuell etwas mehr.

Ortschaftsrätin Schütte informiert sich darüber, wieviel Parkplätze insgesamt vorhanden sind.

Herr Hackner gibt zur Antwort, dass ca. 200 Parkplätze vorhanden sind.

Ortschaftsrat Preiß merkt an, dass auch die Parkplätze des Waldstadions genutzt werden können, wenn diese frei sind.

### **Ergebnis der Wortmeldungen**

Manche Ortschaftsratsmitglieder Rehnenhof-Wetzgau befürchten, dass die Lärmbelästigung deutlich zunehmen wird. Jedoch kann dies durch entsprechende Lärmgutachten widerlegt werden. Die Gutachten befinden sich alle deutlich unter dem Wert, der zugelassen ist.

Wenn die Kosten es erlauben, ist die Stadt zudem bereit, einen Erdwall anzulegen. Auch die Bedenken, dass die Parkplätze nicht ausreichen, konnten ausgeräumt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit einer Stimme dagegen fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

### **Beschluss:**

Wir stimmen dem Beschlussantrag aus der Vorlage Nr. 030/2022 zu und leiten die Vorlage zur weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60 Herr Hackner

nachrichtlich an Amt: 160

zu 2

## **Parkscheinautomaten am Himmelsgarten hier: Festlegung der Parkgebühren und die Parkgebührenstaffelung zur Beratung**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass das Parken für die Besucher des Himmelsgartens in Zukunft gebührenpflichtig sein wird. Voraussichtlich werden Ende April drei Parkscheinautomaten an folgenden Stellen aufgestellt: 1. Bei den Parkplätzen der Straße entlang, 2. Beim Großparkplatz am Himmelstürmer, 3. Bei den Parkplätzen an der Einfahrt zur Weleda.

Bezüglich der Parkgebühren und der Parkgebührenstaffelung wurde vom Ordnungsamt eine deutliche Empfehlung an den Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau ausgesprochen, die mit diesem abgestimmt werden soll. Anschließend wird die Parkgebührensatzung vom Gemeinderat beschlossen.

Der Vorschlag des Ordnungsamtes lautet wie folgt:

- Gebührenpflicht von 09:00 bis 17:00 Uhr an allen Tagen (um das Parken der Hundebesitzer morgens und abends kostenfrei zu ermöglichen)
- Tagesticket: 4 €
- 4 Std. Ticket: 2€
- Stundenticket: 0,50 €

Ortschaftsrat Preiß würde für den Parkplatz am Friedhof ebenfalls eine Gebührenpflicht einführen wollen, damit dieser nicht als kostenloser Ausweichparkplatz benutzt wird. Er würde für eine Stunde kostenloses Parken gewähren, welches mit der Anbringung einer Parkscheibe kontrolliert werden kann.

Ortschaftsrat von Streit findet die Idee von Herrn Preiß gut und würde gleichfalls so verfahren.

Ortschaftsrätin Schütte erkundigt sich, in welcher Form die Gebührenpflicht kontrolliert wird.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die Parkgebühreneinführung am Parkplatz Friedhof bereits diskutiert und abgelehnt wurde. Die Anschaffung eines Parkscheinautomaten kostet ca. 7.000 € und ist für diesen Parkplatz indiskutabel.

Der Friedhofparkplatz ist geschützt und es ist bereits ein Parken nur mit der Anbringung einer Parkscheibe erlaubt. Der Parkplatz wird kontrolliert und es wurden im letzten Jahr ca. 210 Verwarnungen erteilt.

Die gebührenpflichtigen Parkplätze werden im Rahmen der Parkraumüberwachung kontrolliert und werden in die Planungen aufgenommen. Es sollen maximal jeden zweiten Sonntag Kontrollen durchgeführt werden.

Ortschaftsrat Preiß findet die Einführung einer dreiteiligen Staffelung der Parkgebühren, vor allem das 1 Stundenticket, bei den Parkplätzen am Himmelsgarten nicht gut.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass das 1 Stundenticket überwiegend für die Hundebesitzer eingeführt werden soll, damit diesen das Gassi gehen erleichtert wird.

Auch sollen sich Familien, die finanziell nicht so gut dastehen, sich den Besuch am Himmelsgarten leisten können. Mit dem Ordnungsamt wurden die Parksätze bereits diskutiert und er könnte diesem Vorschlag zustimmen, auch wäre dieser jederzeit

wieder veränderbar.

Ortschaftsrat Preiß macht den Vorschlag, für einen halben Tag 3 € und für einen ganzen Tag 5 € Parkgebühren festzusetzen.

Ortschaftsrat Schwemmler und Ortschaftsrat Bertsch können sich dem Vorschlag von Herrn Preiß anschließen.

Ortschaftsrat Hiller würde unter 5 € bleiben, da es sich hier um eine magische Grenze handelt. Er befürchtet, dass die Autos dann auf den Straßenseiten geparkt werden, wenn die Gebühren zu hoch angesetzt sind.

Nach kurzer Diskussion über die Parkgebühren an anderen Orten, bei denen Freizeitaktivitäten angeboten werden, ob nur Ganztagestickets angeboten werden sollen und über die jährlich anfallenden Kosten für die Unterhaltung des Himmelsgartens, bittet Ortsvorsteher Weiß um Abstimmung.

Vorschlag 1 vom Ordnungsamt: siehe oben

Vorschlag 2 von Herrn Preiß, Herrn Schwemmler und Herrn Bertsch:

- Gebührenpflicht von 9:00 bis 17:00 an allen Tagen
- Tagesticket 5 €
- 4 Std. Ticket 3 €
- 1 Stundenticket 0,50 €
- Bei einer Überschreitung von 1 Stunde müssen 3 € bezahlt werden
- Bei einer Überschreitung von 4 Stunden müssen 5 € bezahlt werden

Die Ortschaftsratsmitglieder stimmen mit 5 Ja Stimmen für den Vorschlag 1 des Ordnungsamtes und mit 6 Ja Stimmen für den Vorschlag 2 des Ortschaftsrates Rehenhof-Wetzgau.

### **Abstimmung:**

Mehrheitlich mit 6 Ja-Stimmen fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehenhof-Wetzgau nachstehenden

### **Beschluss:**

Wir empfehlen folgende Tarife für die Parkgebühren und die Parkgebührenstaffelung für die drei Parkscheinautomaten am Himmelsgarten:

- Gebührenpflicht von 9:00 bis 17:00 an allen Tagen
- Tagesticket 5 €
- 4 Std. Ticket 3 €
- 1 Stundenticket 0,50 €
- Bei einer Überschreitung von 1 Stunde müssen 3 € bezahlt werden
- Bei einer Überschreitung von 4 Stunden müssen 5 € bezahlt werden

- zu 3 Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen**
- 1. Spende an den Schönblick**  
hier: Unterstützung der Aufnahme von Menschen mit Behinderung aus der Ukraine
  - 2. Spende an die Freiwillige Feuerwehr Wetzgau**  
hier: 125-jähriges Jubiläum
- zur Beschlussfassung**

- zu 3.1 1. Spende an den Schönblick/ Unterstützung der Aufnahme von Menschen mit Behinderung aus der Ukraine**

**Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass der Schönblick bereits 42 Menschen mit Behinderung und deren Betreuer aus der Ukraine aufgenommen hat. Die Menschen können sich hier erholen und bis zur weiteren Veranlassung aufhalten.

Bis heute ist für den Schönblick unklar, wer die Kosten übernimmt und muss bis zur Klärung die gesamten Kosten tragen. Hinzu kommt, dass der Schönblick derzeit finanziell nicht so gut dasteht und die Versorgung bzw. Kosten gehen für Menschen mit Behinderung weit über die gewöhnlichen Kosten hinaus.

Die Menschen können sich selbst nicht versorgen bzw. wehren und sind auf Hilfe angewiesen. Er ist der Meinung, dass hier eine Unterstützung angebracht ist.

Er stellt den Antrag, dass der Schönblick für die Aufnahme der Menschen mit Behinderung mit einem Betrag von 1.000 € aus den Mitteln für Bürgerschaftliche Aktionen unterstützt wird.

Ortschaftsrat Preiß hält dies für ein großartiges Zeichen der Mitmenschlichkeit und der Schönblick bringt sich sehr oft ein. Er kann sich voll und ganz dem Antrag anschließen.

Ortschaftsrätin Schütte ergänzt, dass dem Schönblick durch die Belegung der Zimmer, die nicht vermietet werden können, zusätzlich Einnahmen fehlen. Sie ist ebenfalls dafür, dass hier eine Unterstützung angebracht und 1.000 € ein kleines Dankeschön im Vergleich der Ausgaben ist.

Ortschaftsrat Bertsch wendet ein, dass vom Amt für Familie und Soziales eine ortsübliche Miete bezahlt wird sobald das Geld vorhanden ist.

Ortschaftsrat Schwemmler erklärt, dass hierzu Anträge ausgefüllt werden müssen und dies mit einem großen Aufwand verbunden ist. Es fallen auch vermehrt andere Ausgaben an wie z.B. Medikamente usw. Ein Spendenkonto wurde bereits aufgemacht.

Ortsvorsteher Weiß bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau spendet 1.000 € an den Schönblick für die Versorgung der Menschen mit Behinderung, die aus der Ukraine kommen, aus den Mitteln für Bürgerschaftliche Aktionen.

### **Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt: 160

## **zu 3.2 2. Spende an die Freiwillige Feuerwehr Wetzgau/ 125-jähriges Jubiläum**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass die Freiwillige Feuerwehr Wetzgau dieses Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Die FFW Wetzgau hat sich dafür entschieden, das Jubiläum zu feiern und die Veranstaltungen zu planen. Hierfür muss der Verein einiges an Vorleistungen bieten, ohne dass zu 100 % gesagt werden kann, ob die Veranstaltungen aufgrund Corona wie geplant durchgeführt werden können. Im schlimmsten Fall kann es passieren, dass der Verein auf mehreren Tausend Euro sitzen bleibt. Trotz allem möchte er den Verein für das Jubiläum unterstützen und stellt hierfür den Antrag, aus Mitteln für Bürgerschaftliche Aktionen der FFW Wetzgau 1.000 € zu spenden.

Nach kurzen Diskussionen einigen sich die Ortschaftsratsmitglieder darauf, die FFW Wetzgau für das 125-jährige Jubiläum symbolisch mit 1.125 € aus den Mitteln für Bürgerschaftliche Aktionen zu unterstützen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich mit zwei Stimmenthaltungen fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau nachstehenden

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Rehnenhof-Wetzgau spendet für das 125-jährige Jubiläum der FFW Wetzgau 1.125 € aus den Mitteln für Bürgerschaftliche Aktionen.



**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Bekanntgaben****zu 4.1 Lauf- und Wanderwege/ Anfrage Stadtrat Fritz 28.01.2022****Protokoll:**

Herr Wendel wird in den nächsten Wochen die Strecke bezüglich der Wegeführung nochmal ablaufen.  
Vor Ostern sollen die Tafeln installiert werden.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40 Herr Wendel  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 4.2 Radschutzstreifen Deinbacher Straße****Protokoll:**

Aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe Radverkehr des Gemeinderats der 11. Sitzung am 24.02.2022 ist folgendes zu entnehmen:  
Ein Schutzstreifen in der Deinbacher Straße ist beidseitig möglich, schwierig ist jedoch die Einfädelung in den Kreisverkehr von Richtung Mutlangen kommend (da bisher benutzungspflichtig), daher soll zunächst nur die Südseite umgesetzt werden. Spätestens im Zuge der Umsetzung des Radweges Becherlehen soll dann auch die Einfädelung in den Kreisverkehr und dann auch der Schutzstreifen auf der Nordseite umgesetzt werden. An der Einmündung Waldauer Str. sollte eine Rotmarkierung geprüft werden.  
Die Umsetzung ist dieses Jahr im Frühjahr/ Sommer geplant.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11 Frau Tamm, 66 Herr Raubal

nachrichtlich an Amt: 160

### zu 4.3 Schnelles Internet

#### Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß gibt bekannt, dass die GmündCom (Ansprechpartner Herr Hofmann) die Verteilerkästen von der Fa. Tebit übernommen hat. An die Verteilerkästen werden Glasfaserkabel angeschlossen. Alle Haushalte, die das schnelle Internet im Vectoring Verfahren (zwischen 50 – 70 Mbit/s) nutzen wollen, bekommen einen Anschluss.

Die Maßnahmen werden in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt.

#### **Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4 Herr Hofmann  
nachrichtlich an Amt: 160

### zu 5 Anfragen

#### zu 5.1 Radwegeverbindung Schwäbisch Gmünd – Mutlangen – Rehnenhof-Wetzgau

#### Protokoll:

Ortsvorsteher Weiß hat aus der Presse erfahren, dass der Gemeinderat Mutlangen eine neue Radwegeverbindung von Becherlehen nach Mutlangen empfiehlt. Die Verbindung soll von Becherlehen direkt in Mutlangen münden.

Geplant ist aber, dass der Radweg in Rehnenhof-Wetzgau in den Kreisverkehr „Obere Halde“ mündet. Der Radweg führt über eine Querungshilfe der Gmünder Straße unterhalb des Stauferklinikums am Tanzsportzentrum Disam vorbei.

Den Vorschlag des Gemeinderats Mutlangen findet er nicht gut, vielmehr sollte die Variante des Ortschaftsrates Rehnenhof-Wetzgau bevorzugt werden. Kein Radfahrer fährt nach Mutlangen, wenn er nach Rehnenhof-Wetzgau will. Der Radweg ist nicht allein für Mutlangen gedacht, sondern für Mutlangen, Rehnenhof-Wetzgau und Großdeinbach.

Er bittet die Verwaltung darum, nicht auf den Vorschlag von Mutlangen einzugehen, da für Rehnenhof-Wetzgau diese Variante überhaupt nicht interessant ist.

Entweder der Radweg wird wie geplant ausgeführt oder gar nicht.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11 Frau Tamm, 66 Herr Musch  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 5.2 Schulverpflegung****Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß berichtet, dass die Schulverpflegung in Schwäbisch Gmünd neu ausgeschrieben werden soll. Hierfür will die Stadt zwei bis drei zentrale Schulen zur Verfügung stellen, um die Essen frisch zubereiten zu können. Es sollen überwiegend Produkte aus der Region und vorzüglich Bio Produkte verwendet werden.

Es ist angedacht, dass die Friedensschule hierfür zur Verfügung gestellt wird. Jedoch ist die Küche für eine derartige Produktion viel zu klein und ist nur mit einem 2 Platten-Beistellherd ausgestattet. Mit der Schule müssen unbedingt Gespräche geführt werden.

Bei der Friedensschule werden die Essen vom Maultäschle geliefert und es herrscht eine 100 %ige Zufriedenheit.

Ortschaftsrat Preiß ist ebenfalls der Meinung, dass die Küche in der Friedensschule für die Zubereitung von ca. 500 Essen weder geeignet noch entsprechend ausgestattet ist.

Ortsvorsteher Weiß stellt die Anfrage, wie man auf solch einen Unsinn kommt und wer auf eine solche Idee kommt.

In die Küche müssten ca. 300.000 € investiert werden, Personal wäre notwendig, Hygienemaßnahmen müssten eingeführt und eine entsprechende Logistik müsste geschaffen werden.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40 Herr Anholdt  
nachrichtlich an Amt: 160

**zu 5.3 Himmelsstürmer/ Rattenplage/ Anfrage OR Schütte 18.03.2022****Protokoll:**

Ortschaftsrätin Schütte erkundigt sich darüber, ob die Rattenbekämpfung am Himmelsstürmer erfolgreich abgeschlossen wurde oder ob noch Nester vorhanden sind.

Ortsvorsteher Weiß antwortet hierzu, dass die Ratten noch nicht zu 100 % bekämpft sind und dies ein schwieriges Thema ist, da sich die Ratten nicht so einfach bekämpfen lassen. Jedoch läuft bereits eine Bekämpfungsaktion.

**Auszug**

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30 Frau Kemmler  
nachrichtlich an Amt: 160

Für die Richtigkeit!

Den .....  
Ortsvorsteher:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....  
Hauptamt: